

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Hinweis:

Diese Musterprüfung beinhaltet Aufgabentypen, die Teil einer MÜYYES-PRÜFUNG sein können. Es ist der Prüfungskommission vorbehalten, andere Aufgabentypen in die Prüfungen aufzunehmen und von diesem Muster abzuweichen.

MÜNDLICHER AUSDRUCK (...../Punkte)

Mündlicher Ausdruck Teil I: (...../.....)

Aufgabe: Fragen formulieren (Aufgabentyp: halboffene Aufgabe)

Kontext: Dialog zwischen Herrn Krause, dem Chef einer Druckerei und seiner Assistentin Frau Maler.

Vervollständigen Sie den Dialog, indem Sie die entsprechenden Fragen **zu den fettgedruckten Teilen** der Antworten formulieren. Achten Sie dabei auf die angegebene Frageform (Satzfrage / indirekte Frage / W-Frage) und die Satzzeichen.

(1) Satzfrage

Herr Krause: *Haben Sie sich schon bei der Firma Meister und Partner gemeldet?*

Frau Maler: Nein, ich muss mich noch bei Firma Meister und Partner melden.

(2) Indirekte W-Frage

Herr Krause: *Können Sie mir erklären, warum Sie noch nicht mit Firma Meister telefoniert haben?*

Frau Maler: Ich habe noch nicht mit Firma Meister telefoniert, **weil ich gestern zu viel zu tun hatte.**

(3) W-Frage (Verb mit Präposition)

Herr Krause: *Worum kümmern Sie sich heute Nachmittag?*

Frau Maler: Heute Nachmittag werde ich mich **um die neuen Druckaufträge** kümmern.

(4) Negative Satzfrage

Herr Krause: *Arbeitet Herr Müller heute nicht außer Haus?*

Frau Maler: Doch, Herr Müller arbeitet heute außer Haus.

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Mündlicher Ausdruck Teil II:

(...../.....)

Aufgabe: Sprachlich angemessen auf Situationen reagieren (Aufgabentyp: offene Aufgabe)

Reagieren Sie schriftlich **angemessen** (mindestens auf dem Niveau B1) **in ganzen Sätzen** auf die folgenden Situationen.

Situation 1:

In Ihrem Philosophieseminar geht es um das Thema „**Dilemmata und Probleme lösen**“. Alle Seminarteilnehmer äußern sich der Reihe nach und sagen ihre Meinung zu den Fallbeispielen des Professors. Nun sind Sie an der Reihe. Beantworten Sie die Frage Ihres Professors in **vier Sätzen**.

Professor: *Stellen Sie sich vor, dass Sie sich ein Haustier angeschafft haben und nach kurzer Zeit feststellen, dass Sie Ihre Entscheidung für ein Haustier bereuen.*

Sie: *Ich würde versuchen, eine Lösung zu finden. Es geht um ein Lebewesen, das man nicht einfach auf die Straße setzen kann. Ich könnte zum Beispiel eine andere Familie für das Tier suchen und dem Tier so ein neues Zuhause bieten. Das wäre für beide Seiten gut.*

Situation 2:

Nach Ihrer Präsentation zum Thema „Ausbildung oder Studium?“ haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, Ihnen Fragen zu stellen. Beantworten Sie die Fragen der Kursteilnehmer.

Kursteilnehmer 1: *Warum gibt es deiner Meinung nach heutzutage mehr junge Leute, die studieren wollen, als früher?*

Sie: *Viele junge Leute möchten studieren, weil sie denken, dass sie nach einem Studium bessere Karrierechancen haben.*

Kursteilnehmer 2: *Du hast gesagt, dass du vor deinem Studium ein Praktikum an einer Schule im Ausland gemacht hast. Wo warst du und was hast du dort gemacht?*

Sie: *Ich war für sechs Wochen an einer Grundschule in Frankreich. Dort habe ich die Lehrer unterstützt und mit den Kindern deutsche Lieder gesungen.*



MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

HÖREN I-II (...../.....Punkte)

Hören Teil I:

(...../.....)

Aufgabe: Detail- oder Globalverstehen (Aufgabentyp: geschlossene Aufgabe / Auswahlantworten)

Sie hören ein Gespräch zwischen Kerstin und Ben. Sie tauschen sich über ihr **Berufspraktikum** aus. Sie hören das Gespräch **zweimal**. Welche Aussagen zu dem Gespräch sind richtig? Kreuzen Sie **a**, **b** oder **c** an. Sie haben eine Minute Vorbereitungszeit. **(Die Hördateien liegen der Musterprüfung nicht bei.)**

1. Wann hat Ben sein Berufspraktikum begonnen?

- A. Er hat in den Semesterferien mit seinem Praktikum begonnen.
- B. Er hat vor drei Monaten seine Tätigkeit als Praktikant aufgenommen.
- C. Ben arbeitet seit einer Woche als Praktikant.

2. Welche positiven Erfahrungen hat Kerstin in ihrem Praktikum gemacht?

- A. Positive Erfahrungen hat Kerstin leider nicht gemacht.
- B. Kerstin ist gut von den Kollegen aufgenommen worden.
- C. Kerstin hat ihrer Freundin von den positiven Erfahrungen geschrieben.

3. Was ist Ben gestern passiert?

- A. Er hat versehentlich den Computer kaputt gemacht.
- B. Er hat verschlafen.
- C. Er hatte ein Streitgespräch mit seinem Mentor.

4. Worum geht es vor allem in dem Gespräch zwischen Kerstin und Ben?

- A. Es geht um Freundschaften während des Praktikums.
- B. Das Hauptgesprächsthema ist „Probleme bei der Arbeit“.
- C. Es geht hauptsächlich um persönliche Probleme.

5. Warum

- A. ☐
- B. ☐
- C. ☐

6. Was

- A. ☐
- B. ☐
- C. ☐

7. Auf was

- A. ☐
- B. ☐
- C. ☐

8. Wie

- A. ☐
- B. ☐
- C. ☐

9. Welche.....?

- A. ☐
- B. ☐
- C. ☐

10. Welche

- A. ☐
- B. ☐
- C. ☐



MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Hören Teil II:

(...../.....)

Aufgabe: Fragen beantworten: Detailverstehen (Aufgabentyp: halboffene Aufgabe)

Eine Studentin der Politikwissenschaften macht eine Umfrage und interviewt dazu eine Person. Hören Sie das Interview und beantworten Sie die Fragen **1-3 in vollständigen Sätzen**. Sie hören das Interview **zweimal**. Sie haben **30 Sekunden Vorbereitungszeit**.

Achten Sie auf die Rechtschreibung und die Konjugation!

ACHTUNG → Ein Nebensatz darf nie alleine stehen!
TIPP → Machen Sie beim Hören Notizen!

Frage 1: Wie lautet das Thema der Umfrage?

NOTIZ:

ANTWORT 1:

Das Thema der Umfrage ist „Aus aller Welt-Welche Zeitung lesen Sie?“.

Frage 2: Wie informiert sich die Person über das Tagesgeschehen?

NOTIZ:

ANTWORT 2:

Die Person liest jeden Morgen die Tageszeitung und hört Podcasts.

Frage 3: Warum bevorzugt die Person Podcasts?

NOTIZ:

ANTWORT 3:

Die Person bevorzugt Podcasts, weil sie beim Hören noch andere Dinge machen kann.

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

LESEN I-II (...../Punkte)

Lesen Teil I: (...../.....)

Aufgabe: Anzeigen zuordnen (Aufgabentyp: geschlossene Aufgabe/ Zuordnungsaufgabe)

Lesen Sie die Situationen **1 bis 10** und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen Informationen im Internet.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Schreiben Sie die richtige Antwort in das Kästchen rechts.

- Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden.
- Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden.
- Nur für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreiben Sie **X**.

Unter welcher Internet-Adresse finden Sie ...

(01)	... Hilfe bei persönlichen Problemen.	J
(02)	... Ratschläge für den Kauf von Computern.	X
1	... Hilfen bei der Wahl eines geeigneten Studienfachs.	
2	... eine Sammlung von Presseinformationen einiger deutscher	
3	... Informationen zu Studienmöglichkeiten in Deutschland.	
4	... Informationen über Möglichkeiten, Gelder für das Studium zu erhalten.	
5	... Hinweise auf Ferienjobs für Studenten.	
6	... Qualitätsvergleiche der Internetseiten deutscher Hochschulen.	
7	... Hilfen zum Verstehen fremdsprachlicher Spezialbegriffe.	
8	... Informationen zu Studienplätzen im Ausland.	
9	... Hilfen bei der Suche nach Fachliteratur.	
10	... Tipps für die Bewerbung um einen Studienplatz.	

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Lesen Teil I

A http://idw.tu-clausthal.de Zur Verbesserung des Kontakts von Wissenschaft und Öffentlichkeit taten sich einst die Universitäten Bayreuth, Bochum und Clausthal zusammen und gründeten den kostenfreien „Informationsdienst Wissenschaft“ Hier können aktuelle und archivierte Pressemitteilungen (mittels Suchmaschine) nachgelesen werden.	B http://www2.echo.lu/edic Ursprünglich nur für Mitarbeiter der EU entwickelt, wird das multilinguale Übersetzungsprogramm für Fachsprachen „Eurodicautom“ jetzt kostenlos bereitgestellt. Zusätzlich zur Übersetzung eines Fachausdrucks, einer Abkürzung oder einer Phrase (aus zwölf europäischen Sprachen) wird eine Erklärung gegeben.
C http://www2.stern.de/Start/bildung/index/html Die Online-Zeitung „Start“ hat in Zusammenarbeit mit Westerland und Partner die Internetseiten aller Universitäten unter die Lupe genommen. Leider ist die Bewertung und Platzierung nicht immer klar.	D http://www.mediadolog.de Unter dieser Adresse findet man einen Test zur Studien- und Berufswahl. Nach der Beantwortung von sieben Fragen zu persönlichen Interessen und Talenten erhält man als Auswertung ausführliche Informationen zu dem Studiengang oder der Ausbildung, die den eigenen Fähigkeiten entsprechen.
E http://www.comlink.apc.org Das Adressenverzeichnis, die Gelben Seiten für Studierende, ist nun auch im Internet vertreten und bietet Hilfen zur studentischen Selbstverwaltung. Außerdem findet man Informationen über Studienfinanzierung, Wissenschaftsorganisationen, politische Institutionen, Medien, politische Hochschulgruppen und Studentenvertretungen.	F http://www.hochschulkompass.hrk.de Im „Hochschulkompass“ gibt es Informationen zu allen staatlichen und staatliche anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, zu den von ihnen angebotenen grundständigen und weiterführenden Studiengängen, den Promotionsmöglichkeiten sowie den internationalen Kooperationsvereinbarungen deutscher Hochschulen. Ein Service der Hochschulrektorenkonferenz.
G http://www.lili.uni-osnabrück Die Universität Osnabrück bietet unter dieser Adresse Links zu Online-Bibliotheken, - Bibliografien, -Texten und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie zu Fachstellen der Linguistik und Anglistik/Amerikanistik.	H http://www.studienwahl.de Wenn Sie sich nach dem Abitur für ein Studium entschieden haben, dann gilt es, sich um einen Studienplatz zu kümmern. Doch Achtung: Etwa die Hälfte aller Studienplätze ist zulassungsbeschränkt. studienwahl.de gibt einen Überblick über die Verfahren sowie Hinweise.
I http://www.erziehungswissenschaft.uni-jena.de Haben Sie schon darüber nachgedacht, einen Teil Ihres Studiums in einem anderen Land zu verbringen? Das Institut für Erziehungswissenschaft sowie das Institut für Bildung und Kultur unterhalten viele Beziehungen zu anderen Universitäten. Im Rahmen des Erasmus Programms können Sie an einer dieser Universitäten studieren.	J http://www.stems.de Der Studentische Telefon- und E-Mail-Notdienst ist ab sofort unter dieser Adresse erreichbar. Wir stehen Ihnen jederzeit für vertrauliche Gespräche zur Verfügung.

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Lesen Teil II:

(...../.....)

Aufgabe: Detail- oder Globalverstehen (Aufgabentyp: geschlossene Aufgabe / Auswahlantworten)

Lesen Sie den Artikel „**Karriere via Web**“ und lösen Sie die Aufgaben **1-10**.
Markieren Sie die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**)!

- 1. Online Bewerbungen werden bevorzugt weil, ...**
 - a) man keinen Bewerbungsbrief schreiben muss.
 - b) man keine Fahrtkosten zahlen muss.
 - c) man die Bewerbung besser gestalten kann.
- 2. Laut Studie „Bewerbungspraxis 2007“ ...**
 - a) bewerben sich über 50% der Stellensuchenden Online.
 - b) schicken die Stellensuchenden lieber eine klassische Bewerbungsmappe.
 - c) sagen alle Unternehmen den Online-Bewerbern automatisch ab.
- 3. Bei Online Bewerbungen ...**
 - a) sind die Voraussetzungen anders als die per Post geschickten Bewerbungen.
 - b) sind Fehler und Abkürzungen nicht bedeutend.
 - c) darf man Bescheinigungen, die älter als 10 Jahre sind, nicht benutzen.
- 4. Bei Online-Bewerbungen sollte man darauf achten, dass ...**
 - a) man sich auf eine richtige Art und Weise bewirbt.
 - b) man sich nicht mit Dateianhängen bewirbt.
 - c) man sich über die Karriereseiten bewirbt.
- 5. Online-Bewerbung bedeutet, ...**
 - a) dass man eine Online-Bewerbungsstelle sucht.
 - b) dass man Unterlagen nicht per Post, sondern online schickt.
 - c) dass man sich bei einer Firma nur per Computer bewerben kann.
- 6. Eine von drei unterschiedlichen Online-Bewerbungsstilen ist, dass...**
 - a) man persönlich in die Firma geht.
 - b) man sich über Firmenbewerbungsformulare im Internet bewirbt.
 - c) man die Karriereseiten in der Zeitung verfolgt.
- 7. Personalverantwortliche beschwerten sich bei Online-Bewerbungen über...**
 - a) die vielen Fehler.
 - b) die vielen Spam-Mails.
 - c) die vielen Angaben.
- 8. Bei Initiativbewerbungen schickt der Bewerber seine Unterlagen ...**
 - a) unaufgefordert an bestimmte Firmen.
 - b) auf ein Stellenangebot.
 - c) an alle Firmen.
- 9. Der Initiativbewerber sollte ...**
 - a) seine Zeugnisse und Unterlagen nicht vergessen.
 - b) zuerst fragen, ob er sich bewerben darf.
 - c) seine Unterlagen nicht alle auf einmal verschicken.
- 10. Bei Online-Bewerbungen sollte man ...**
 - a) sich immer eine neue E-Mailadresse besorgen.
 - b) kostenlose E-Mailadressen benutzen.
 - c) ernste E-Mailadressen mit dem ganzen Namen benutzen.

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Lesen Teil II

Karriere via Web

Immer mehr Unternehmen ziehen eine Online-Bewerbung der klassischen Bewerbungsmappe vor.

Worauf Sie achten sollten, wenn Sie sich per E-Mail oder standardisiert über ein Online-Formular bei einem Unternehmen präsentieren.

Es gibt viele Gründe, warum Online-Bewerbungen bei Stellensuchenden immer beliebter werden: Kein umständliches Abgeben mehr mit Bewerbungsmappe und Foto, keine Portokosten und auch größere Gestaltungsmöglichkeiten, um nur einige Gründe zu nennen. Dies zeigen auch die Ergebnisse der Studie „Bewerbungspraxis 2007“ der Universitäten Frankfurt und Bamberg, in Zusammenarbeit mit dem Karriereportal „Monster Worldwide“. Laut Studie bewirbt sich mehr als die Hälfte der befragten Stellensuchenden lieber mit einer Online-Bewerbung als mit einer klassischen Bewerbungsmappe. Auch das Einstellen des eigenen Lebenslaufs in die Datenbanken der Stellenportale liegt voll im Trend. Aber auch immer mehr Unternehmen schätzen die Vorteile von Online-Bewerbungen. Denn auch auf Unternehmensseite können online erhaltene Bewerbungen Kosten und Bearbeitungszeit sparen. Standardisierte Bewerbungsformulare sind schneller vergleichbar und kürzen das Auswahlverfahren ab. Oft sind diese Formulare bereits mit einer entsprechenden Software verknüpft, sodass automatisch Eingangsbestätigungen und Absagen mitgeteilt werden können.

Anforderungen an Online-Bewerbungen

Für Online-Bewerbungen gelten die gleichen Anforderungen wie für per Post versendete Bewerbungsmappen. Auch diese sollten gut strukturiert sein, keine Rechtschreibfehler und keine Abkürzungen enthalten sowie ein klares Bewerberprofil erkennen lassen. Die Online-Bewerbung enthält mindestens das Anschreiben und den Lebenslauf, zusätzlich wesentliche Zertifikate und Arbeitszeugnisse. Dass zum Beispiel eine Teilnahmebescheinigung über ein zehn Jahre zurückliegendes Word-Seminar nicht mehr in die Bewerbung gehört, versteht sich von selbst. Damit die Online-Bewerbung positiv ankommt, sind einige Besonderheiten zu beachten. Online Bewerbungen werden wie folgt unterschieden: Bewerbungen, die per E-Mail mit Dateianhängen versendet werden; Bewerbungen über standardisierte Bewerbungsformulare oder Bewerbungen, die direkt über die Karriereseiten der Unternehmen versendet werden. Für die letztgenannte Variante müssen sich Bewerber in der Regel auf den Karriereseiten registrieren und gelangen über ein Log-in in den Bewerbungsbereich. Auch hier empfiehlt es sich, sich vorher zu informieren, welche Bewerbungsform gewünscht bzw. möglich ist.

Initiativ: bitte gut und knapp

Personalverantwortliche der Unternehmen beklagen häufig einen nachlässigen Bewerbungsstil, fehlende Angaben und zu viele Dateianhänge. Insbesondere bei E-Mail-Bewerbungen ist die Fehlerquote im Vergleich zu klassischen Bewerbungsmappen hoch. In Unternehmen, die täglich eine Vielzahl von Bewerbungen erhalten, kann es auch passieren, dass eine E-Mail-Bewerbung im Spam-Filter hängen bleibt. Es gibt auch Initiativbewerbungen, bei denen der Bewerber seine Bewerbungsunterlagen unaufgefordert zu potenziellen Arbeitgebern sendet, ohne dass dieser zuvor ein Stellenangebot veröffentlicht hat. Wegen der Unterschiedlichkeit der erhaltenen Daten ist es für die Unternehmen sehr zeitaufwendig, diese zu überprüfen, ob eine Einsatzmöglichkeit besteht. Für Initiativbewerbungen ist es daher empfehlenswert, zunächst nur das Anschreiben mit Lebenslauf und Tätigkeitsprofil zu versenden. Bieten Sie an, Zeugnisse und weitere Unterlagen nachzureichen. Vergessen Sie nicht, in jeder E-Mail-Bewerbung eine vollständige Signatur mit Ihrer Anschrift und Telefonnummer anzugeben.

Denken Sie daran, Ihre Bewerbung über eine neutrale E-Mail-Adresse zu versenden. Namen, wie *zauberfee@...de* oder *sabine_1975@...de* bleiben der Nutzung in der Freizeit vorbehalten. Legen Sie sich ggf. für Bewerbungen eine neue E-Mail-Adresse zu. Über diverse Anbieter im Internet erhalten Sie diese sogar kostenlos (zum Beispiel web.de, gmx.de). Seriös wirken E-Mail-Adressen in der Form *vorname.name@...de*.(...)



MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Lesen Teil III:

(...../.....)

Aufgabe: Fragen zum Text beantworten (Aufgabentyp: halboffene Aufgabe)

Lesen Sie den Text „**Karriere via Web**“ und beantworten Sie die Fragen **1-3** in **vollständigen Sätzen**.
Achten Sie auf die Rechtschreibung und die Konjugation!

ACHTUNG → Ein Nebensatz darf nie alleine stehen

Frage 1: Wie viel Prozent der Arbeitssuchenden bewerben sich online?

ANTWORT 1:

Mehr als 50 Prozent der Arbeitssuchenden bewerben sich online.

Frage 2: Wann muss man sich auf einer Karriereseite registrieren?

ANTWORT 2:

Man muss sich auf einer Karriereseite registrieren, wenn die Bewerbung direkt über die Karriereseiten der Unternehmen versendet wird.

Frage 3: Worüber beklagen sich die Personalverantwortlichen oft?

ANTWORT 3:

Sie beklagen sich häufig darüber, dass ... *der Bewerbungsstil nachlässig ist, Angaben fehlen und es zu viele Dateianhänge gibt.*

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Schreiben I-II (...../Punkte)

Schreiben Teil I: (...../.....)

Aufgabe: Einen Lückentext ergänzen (Aufgabentyp: Sprachbausteine (Grammatik/ Lexik))

Ergänzen Sie die Lücken. Schreiben Sie ein "X", wenn Sie nichts eintragen sollen.

Mein ____X____ ← 01) Traumjob Mein Name ist Stine Nygaard und ich komme aus Schweden. Ich spiele sehr gerne Computerspiele. In der Schule hatte ich einen spannend__en__←02) Computerkurs. Der ____← 1) mir sehr viel Spaß _____← 2), _____← 3) ich in diesem Kurs selbst ein klein ____← 4) Computerspiel programmieren _____← 5)! Danach _____← 6) ich unbedingt auch beruflich etwas mit Computern machen. Zuerst _____← 7) ich noch in meiner Schulzeit ein Praktikum in einer kleinen Computerfirma _____← 8). Dort _____← 9) sehr kreativ__← 10) Mitarbeiter. Die Ausbildung zur Spiele-Designerin war nicht einfach. Ich _____← 11) Glück, _____← 12) meine Eltern mich immer finanziell _____← 13) _____← 14). Die Ausbildung _____← 15) ca. 20 000 Euro. Danach _____← 16) ich _____← 17) Amsterdam 7 Semester an einer Mediendesign-Hochschule _____← 18). Auch das war nicht billig. In dieser Branche braucht man teamfähige, kreative und flexible Leute. Gut, _____← 19) ich diese Eigenschaften mitbringe. Ich habe meinen Traumjob gefunden, aber ich habe auch viel dafür _____← 20)	(Beispiel) 01: Deklination (Artikel) 02: Adjdekl. 1: machen-Perfekt Teil 1 2: machen-Perfekt Teil 2 3: Konjunktion 4: Adjektivdeklination. 5: können: Präteritum 6: wollen: Präteritum 7: beginnen:Perfekt Teil 1 8 beginnen:Perfekt Teil 2 9: sein-Präteritum 10: Adjektivdeklination 11: haben-Präteritum 12: Konjunktion 13: unterstützen-Perf.Teil 1 14. unterstützen-Perf.Teil 2 15: betragen-Präteritum 16: studieren-Perfekt Teil 1 17: Präposition 18: studieren-Perfekt Teil 2 19: Konjunktion 20: tun- Perfekt
--	--

MÜYYES / MUSTERPRÜFUNG

Schreiben Teil II: → Beispiel 1

(...../.....)

Sie haben eine Diskussionssendung zum Thema „**Jugend von heute**“ gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zum Thema zu äußern.

Schreiben Sie einen Beitrag ins Gästebuch. Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte. Schreiben Sie ca. 80-100 Wörter.

- Worüber möchten Sie sich in Ihrem Beitrag äußern?
- Welche besonderen Herausforderungen haben Jugendliche heute Ihrer Meinung nach?
- Vergleichen Sie die Situation früherer Jugendgenerationen mit denen von heute.
- Welche Wünsche und Vorstellungen vom Leben haben junge Menschen in Ihrem Heimatland?

Ich habe Ihre Diskussionssendung zum Thema „Jugend von heute“ gesehen und möchte gerne meine Meinung dazu schreiben. In meinem Beitrag geht es um die Situation von Jugendlichen in der heutigen Zeit.

Meiner Meinung nach ist es heute viel schwieriger sich als Jugendlicher zurechtzufinden. In der globalisierten Welt gibt es viel mehr Möglichkeiten als früher, auch was Ausbildung und Studium angeht. Das kann manchmal kompliziert sein.

Früher war alles etwas leichter, denke ich. Man hat den gleichen Beruf wie der Vater oder die Mutter gewählt und ist meistens auch nicht aus seinem Geburtsort herausgekommen. Alles war geordnet.

Jugendliche in der Türkei haben ähnliche Vorstellungen vom Leben, wie andere Jugendliche auch. Sie möchten ein glückliches Leben führen, finanziell unabhängig sein und in Frieden leben.

(122 Wörter)